

Verantwortliche sehen neue Maler-Ausbildung positiv

Neue Schwerpunktsetzung in der Lehre bringe Vorteile für Auszubildende und Betriebe.

Knapp ein Jahr nach dem Start einer Qualitätsoffensive in der Lehrlingsausbildung haben die Verantwortlichen der Maler- und Malermeisterbetriebe ein positives Resümee gezogen. So sei nicht nur das Fachwissen der Nachwuchskräfte verbessert worden, sondern auch das Image der Malerlehre sei gesteigert worden, heißt es in einer Aussendung.

51 Lehrlinge haben im vergangenen Jahr die neue Ausbildung zum „Maler und Beschichtungstechniker mit Schwerpunktlehre“ in Angriff genommen. Vier verschiedene Bereiche stehen dabei für die Nachwuchsfachkräfte zur Auswahl: Funktionsbeschichtungen, Historische Maltechniken, Dekormaltechnik und Korrosionsschutz.

Auswahlmöglichkeiten

Der Schwerpunkt „Funktionsbeschichtungen“ entspricht dabei der bisherigen Lehre zum Maler und Anstreicher. Lehrlinge, die in Betrieben im Bereich der Denkmalpflege und Restauration arbeiten, spezialisieren sich auf „Historische Maltechniken“. Beim Schwerpunkt „Dekormaltechniken“ lernen die Jugendlichen verschiedene Zier-, Gestaltungs- und Schmucktechniken kennen. Angewendet werden diese Techniken dabei sowohl auf Innen- als auch auf Außen-

flächen. „Korrosionsschutz“, der vierte Schwerpunkt, richtet sich an Auszubildende der Korrosionsschutz-, Bodenbeschichtungs- sowie Brandschutzbeschichtungsbetriebe.

„Durch diese Qualitätsoffensive in der Ausbildung können wir den Lehrlingen genau die Qualifikationen mit auf den Weg geben, die sie als Fachkräfte von morgen brauchen. Gut ausgebildete Fachkräfte mit Know-how und Einsatzbereitschaft sind nach wie vor gefragt denn je“, sagte Lehrlingswart Markus Hagspiel.

53 Mädchen und Burschen haben heuer die Ausbildung zum „Maler und Beschichtungstechniker mit Schwerpunktlehre“ in Angriff genommen. Sie wurden von Hagspiel und Bundeslehrlingswart Michael Fetz in der Landesberufsschule Dornbirn begrüßt.



Die Auszubildenden Corina Müller und Saskin Can mit Lehrlingswart Markus Hagspiel.

DIETMAR MATHIS